[fol. 86v]

340. Preu zu 12 Schaf Malz vnd 34 Viertl Pier *per* 7 fl.
Montag[528], den 4.[Marty]

	Thoma Rimb	1 ½
	Pfaffehouen	3
	Khar[er] Thoma	2
	Gallmair hier	2 ½
Rests	Schözen, an Hoff	6
	Froschemair vnd Sanspach	2
	Mehringer Schöfleith	10
	Pfaffeberg	2
	Kelhaimber Wierth	6
	Ordinari	34 Viertl
	Yberguss	$^{2}/_{8}$
	Vilfass	1 Viertl[529]

[fol. 87r][530]

341. Preu zu 12 Schaf Malz vnd 34 Viertl
Ordinarj Pier
den 6[tn] Martj

	Soller von Schrobenhausen *et Cons.*	12 ½
	Rottenburg	1 ½
	Lindert	1 ½
	Krazen vnd Hueber von Schwaig	9
	Petmess	3
	Grundl	2
	Aunkhourn	½
	Kollerin	1
Ressts	Vlrich Miller	1
√	Item	$^{4}/_{8}$
	Peckh Martl[531] vnd Hasr	1
Herr Haubtman	Ordinari	34 Viertl
√ Rest $^{1}/_{8}$	Yberguss	$^{2}/_{8}$[532]

[528] Am Wortanfang stand ursprünglich ein „S“, das mit dem „M“ überschrieben wurde.
[529] Vgl. oben, S. 3, Anm. 5. Sh. zum Vergleich der Mengenangaben RB 1629 beim entsprechenden Datum. Sh. zum Füllfaß HA 1629/30, ***Besoldung des Brauereipersonals – sichere Zahlen zum Haustrunk***.
[530] Hier wechselt das Schriftbild erneut. Sh. HA 1629/30, ***Das Bierregister***.
[531] Möglicherweise heißt es „Peckhmartl“ als Zuname oder es ist der „Bäcker Martin“ oder „Martin Peckh“ gemeint.
[532] Vgl. oben, S. 3, Anm. 5. Sh. zum Vergleich der Mengenangaben RB 1629 beim entsprechenden Datum.